

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4444ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4444ND

# Zwangs-Quartier in Westerland

Komödie in 3 Akten  
von  
Helmut Schmidt

**8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer**  
1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Die 87jährige, rüstige Anni Becker soll von ihrer Schwiegertochter in ein Pflegeheim abgeschoben werden, welches für sie selbst auf keinen Fall in Frage kommt. Heimlich fährt sie auf die Insel Sylt in ein Gästehaus in Westerland, um dort in Ruhe nachzudenken, wie es mit ihrem Leben weitergehen soll. Angekommen in der Pension „Haus Halligen“ muss sie feststellen, dass ihr Zimmer aufgrund eines Buchungsfehlers schon an den 28jährigen Peter Pollmann vermietet wurde, der auf der Insel die Trennung von seiner Freundin verarbeiten möchte, und absolut nicht einsieht, für die alte Dame wieder auszuziehen. Es ist Hochsaison auf Sylt, und alle Hotels und Gasthäuser dort sind ausgebucht. Anni Becker besteht jedoch auch auf ihr Zimmer. Somit wird ein Klappbett in den Raum gestellt, und Peter quartiert sie erstmal bei sich ein. Nur für eine Nacht, glaubt Peter. Bis sich eine Lösung gefunden hat. Doch dann kommt alles anders. Und dann sind da ja auch noch der Berliner Jonny und die etwas "zurückgebliebene" Püppi...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Das Zimmer eines Gästehauses in Westerland auf der Insel Sylt. Im ersten Akt steht im Raum ein Bett, ein Kleiderschrank, kleiner Tisch mit 2 Stühlen, ein kleiner Schreibtisch mit Stuhl, evtl. ein Fenster (ist aber nicht notwendig für den Spielverlauf). Auf einem kleinen Schrank ein Fernseher und ein CD-Rekorder. Nach hinten führt eine Tür zum Flur, nach rechts oder links eine zweite Tür zum Badezimmer (im Stück wird dafür jeweils „rechts“ angegeben). Alle weiteren Ausstattungen sind der Gruppe überlassen. Bühnenbildänderungen sind im Stück angegeben.

### Erster Akt

(Wenn der Vorhang sich öffnet, ist Peter damit beschäftigt, seine Kleidung – die er einem Koffer entnimmt, welcher auf dem Bett liegt - in den Schrank zu hängen, bzw. zu legen. Aus dem CD-Rekorder erklingt, relativ laut, Hardrock-Musik. Peter bewegt sich hin und wieder zur Musik. Es ist ein Sommertag im Juli in den Nachmittagsstunden.)

#### 1.Szene

**Christian:** (schließt dann vom Flur aus die Tür auf, zieht einen großen Koffer hinter sich her, ist sehr überrascht über das, was er sieht. Ihm folgt sodann Anni. Christian ist normal gekleidet mit Pullover oder Hemd, Hose; Anni – eine rüstige Witwe, in eleganter Kleidung, Handtasche, Mantel und Hut. Anni ist ebenso überrascht, als sie das Zimmer betritt. Sie geht aufgrund ihres Alters jedoch etwas langsam, bzw. benötigt einen Gehstock. Christian hat die Angewohnheit, dass er keinen längeren Satz komplett zuende spricht. Christian dann empört:) Hallo? Wat is denn hier...?

**Peter:** (hat beide weder gesehen noch gehört, räumt weiter den Schrank ein, welcher links oder rechts im Raum steht)

**Christian:** (geht erbost zum Recorder, stellt diesen abrupt aus)

**Peter:** (dreht sich jetzt um, erschrocken) Aaah... (mit Christian zusammen:) Wat maken Se hier?

**Christian:** Okay okay – ik bün heel ruhig. Wi antwoorden op de glieke Frag... aver toerst een, dann de... Un ik fang denn maal... - Düsse Kamer hier in mien Pension Huus Halligen hett de Nummer 7 un is af hüt för düsse Dame hier... (deutet auf Anni). Ik sülmt hebb dat Reserveeren vun Fro Becker an 't Telefon annahmen – twaar erst vorgüstern, aver likers hett se doch... Un se much nu düsse Kamer hier gern... Daar is mien Frag, wat Se hier maken, woll nich heel... Also? Wat hebbt Se dorto to...? Na, nu snacken Se al!

**Peter:** (kontert leicht schnippisch und keineswegs eingeschüchtert) Mien Antwoord op Ehr Frag – wat ik hier maak: Ik rühm just de Kleederschapp mit mien Kleedaasch vull, wiel ik in düsse Pension Huus Halligen al vör 14 Dag telefonisch bucht hebb. Ik bün vör een lütten Stünd hier ankommen un hebb dann ünnerg bi d´ Ingang vun een jung Fro mit de Naam Silvia de Slödel vun düsse Kamer kreegen – vun düsse Kamer Nummer 7.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Christian:** (zunächst verwirrt) Silvia hett Ehr...? (dann direkt) Nee nee nee – dat is heelmaal... dat kann gor nich... Silvia is woll noch nich so lang... – aver so een Buchungsfehler hett dat in düt Huus noch nie nich... och, Du leeve Tied - wat maken wi denn nu?

**Anni:** Herr Welp, reegt Se sik man nich unnütz op. Geven Se mi einfach een anner Kamer. Ok wenn dat een beten lütter is. Un ok mit een Waschrूम op ´n Flur för al tohoop keem ik trecht – dat maakt mi nix ut.

**Christian:** (lacht gestellt) Wat glöven Se woll, wo gern ik dat... Aver nich blots dat Huus Halligen – all Gasthuusen op de heel Insel sünd... Se warnn nargends een anner Pension... un Se glöven gor nich, wat för ´n Sörg hier nu just op mi... Ik weet gor nich, wat ik noch denken...

**Anni:** Och, Du leev Tied. Hier sünd all Hotels un Gastenhuusen belegt?! Doran hebb ik gor nich docht. Wat maak wi denn nu?

**Peter:** IK hebb düsse Kamer hier bucht un bün ja ok al so good as intrucken. Wenn hier wat scheef lopen is, is dat nich mien Sörg. (räumt weiter ein)

**Anni:** Na, jung Mann; IK hebb aver ok hier bucht. Un blots, wiel ik een beeten later as Se anreist bün, heet dat ja noch lang nich, dat Se ok dat Recht hebbt, düsse Kamer to betrecken. An ´n Telefon is MI tomindst een Zimmer toseggt warnn.

**Christian:** Üm Himmels Willen – nu maken Se hier man keen... - Bloooots keen... dat kann ik nu nich...

**Peter:** Na, holt Se doch düsse Silvia her un klort Se dat op.

**Christian:** Se hett ja al... ik meen, ehr Arbeitstied is för hüüt al... Aver keen Opregen; dat warnn wi op de Steh... (holt sein Handy aus der Hosentasche) Ik schall dat woll so fix as mööglich nu forts... also, woans dat to düt Dörchnanner komen... Wenn Se mi bidde een Minüte...?! Ik bün glieks wedder... (geht schon ab zur Tür nach hinten, dreht sich dann nochmal um) Ik äh... dörv Se beid hier doch solang alleen...? Ik meen – alleen to tweed, wiewess ik an ´t Telefon mit...?

**Peter:** (und Anni gemeinsam) Wenn ´t denn ween mööt.

**Christian:** (seufzt, dann schnell ab nach hinten, während er eine Nummer in das Handy eingibt)

## 2. Szene

(zunächst Schweigen, beide stehen im Raum, schauen sich hin und wieder an, verziehen jedoch keine Miene. Peter räumt zunächst noch ein paar Sachen ein, schließt dann den Schrank, stellt sich mit verschränkten Armen an die Wand, schaut recht böse nach vorne)

**Anni:** (schaut Peter zunächst belustigt an, stellt ihren Koffer an eine Wand, damit er nicht mehr im Weg steht, stellt sich dann neben den Koffer, verschränkt ebenfalls die Arme, schaut auch grimmig nach vorne)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** (dann nach einer Weile recht barsch) Düsse Laag is groot Schiet! Ik weet, dat Se seeker nix dorför könnt - worüm ok jümmers düsse Kamer wohrschienlik dübbelt vergeven warrn is. Man ik kann dat nu wiss nich brüken.

**Anni:** Glöven Se, ik hebb mi dat so vörstellt? Aver wedder afreisen - blots wiel ik hier nu keen Kamer krieg; dat weer för mi würlklich toveel.

**Peter:** Na, fragen Se MI maal.

**Anni:** Se sünd jung, dat is Sömmer - Se kunnen dat ok ünner freen Himmel of op ´n Campingplatz good utholen.

**Peter:** (schnippisch) Un just WIEL ik Camping nich mach un ok noch nich to de Straaten-Penner hören do, hebb ik mi för een Ünnerkomen mit Dack un Bedd op düsse Insel entschett un ok op Tied hier bucht. Un ik HEBB een Kamer - just düsse hier!

**Anni:** Nehm wi maal an, düsse Silvia hett würlklich de Fehler maakt un an uns beid verhüürt. Dann kunnen Se doch een Gentleman ween un mi de Kamer overlaten - un SE bestrafen de jung Dame un trecken in düsse Tied bi ehr in. Dat mööt dat Fräulein Silvia doch inseh'n - as Weddergoodmaken sotosseggen.

**Peter:** Bannig lustig!

**Anni:** Dat weer ok nich würlklich ernst meent. Ik wull Se blots een beeten opmuntern. (geht zu ihm) Nu kieken Se doch nich so verbeeten. Wi schöllnt seeker woll een Utweg finnen. (reicht ihm die Hand) Anni Becker is mien Naam.

**Peter:** (sieht langsam ein, dass er mit seiner miesen Stimmung auch nicht weiterkommt, reicht ihr dann auch die Hand, wird freundlicher während der nächsten Dialoge) Peter Pollmann.

**Anni:** Na, sehnt Se. Is doch gor nich so swor, een beeten fründlik to ween, nich wahr?!

**Peter:** Wat denkt Se, wat düsse sünnerbor Keerl uns nu vörsleiht?

**Anni:** Ik weet just so minn as Se. Herrn Welp is dat ok schaneerlik.

**Peter:** Un he snackt keen Satz heel toenn. Is Ehr dat ok al...?

**Anni:** Oh ja - dat hebb ik - just as Se - forts...

**Beide:** (schauen sich erst an, dann lachen beide los)

**Peter:** Setten Se sik gern, wenn Se mögen. (deutet zum Tisch mit Stühlen, nimmt auch seinen Koffer vom Bett, legt diesen anderswo hin) Muchen Se ´n Glas Water drinken?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** Dat weer na de lang Fohrt heel wunnerbor. (geht etwas gebrechlich zum Tisch mit den Stühlen)

**Peter:** (geht zum Schrank, holt 1 Glas hervor oder mehrere Plastikbecher, eine Flasche Mineralwasser, schenkt ein, reicht es ihr. Falls er mehrere Plastikbecher benutzt, stellt er die restlichen auf den Tisch ab) Hier!

**Anni:** Oh Danke. (hat sich hingesetzt, trinkt) Hach, dat hebb ik nu brükt. (reibt sich mit leicht schmerzverzerrtem Gesicht das Knie)

**Peter:** Geiht Ehr dat good?

**Anni:** Ja; geiht al. Is dat Knee. Al siet Johren. De Orthopäden kriegen dat nich mehr hen in mien Oller. Man ik segg mi dann jümmers: Dat giff veel Saken op de Eer, de leeger sünd.

**Peter:** Dat is een good Instellen. Aver Se sünd doch noch nich oller as... (überlegt) 75?

**Anni:** Oh, Se sünd een Smuusbüdel. Veelen Dank för de Blomen. Man ik ward in 10 Dag 88.

**Peter:** (sehr überrascht, muss sich nun auch setzen. Setzt sich auf das Bett) Is dat würlklich wohr?

**Anni:** Ik glöv nich, dat ik Ehr mien Papieren wiesen mööt, oder?

**Peter:** Nee nee, natürlk nich. Ik frag mi blots...

**Anni:** ...wat so een oll Fro hier alleen in düsse Pension to söken hett?

**Peter:** Na ja... dat geiht mi ja nix an, aver...

**Anni:** Wat maakt een jungen Keerl as Se denn hier, de - nu, ik schätz Se maal op Midde bit End 20 - ok alleen hier op düsse Insel is, - likers he doch eenlik nu mit sien Fründin off Fro tosamen an ´n Strand liggen kunn?

**Peter:** (schaut etwas betrübt nach unten) Tja... dat frag ik mi eenlik ok.

**Anni:** (beäugt ihn, dann vorsichtig:) Leeveskummer?

**Peter:** (steht auf, etwas erbost) Och, wat geiht Se dat an?! Wi kennt uns doch gor nich.

(kurze Pause)

**Anni:** Dat deiht weh - ik kenn dat. Wenn dat bi mi ok al ´n poor Johren her is. Se mööten daarover nich snacken mit mi. Se hebbt ja recht; wi kennt uns gor nich un mi geiht dat nix an.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** (beruhigt sich) Deiht mi leed. Ik wull Se nich so anfohren. (kleine Pause, geht einmal im Raum hin und her. Erzählt dann das Folgende in einer Mischung aus Wut und Enttäuschung) Veer lang Johren weer wi tosamen - Bianca un ik. Wi wullen hieraden düssen Sömmer. Ik hebb se so leev hatt. Dat weer ehrlich, wohr Leevede, de man in ´t Leeven för een annern Minsk nich so faken föhlt.

**Anni:** Eenlik blots 1 maal in ´t Leeven.

**Peter:** Genau. Wi haren toerst een Hüürkamer tosamen un denn hebb ik vör een paar Weeken een Huus köfft för uns. Daar sünd wi aver nich mehr tohoop intrucken. Dorto is dat nich mehr komen. Vörher - in d´ Mai-Maand sünd wi daarmit anfangen, de Hochtied to planen. Wi haren soveel Spaß dorbi un weern uns ok in all Saken eenig. Even, dat dat keen grood Fier warrn schull, allns blots in een lütten Kreis un sowat. Wi haren ok de Trauringe al utsöcht.

**Anni:** Hach, is dat schön.

**Peter:** Ja, dat weer dat ok. - Aver dann... an een Namiddag hett dat tomol an uns Döör kloppt - un HE is rinplatzt.

3. Szene

**Christian:** (... "platzt" spontan - ohne Anzuklopfen - in den Raum, lässt die Tür offen) Entschülligen Se, dat is een... ik hebb gor keen Woorden för so een...

**Anni:** (und Peter erschrocken) Herr Welp.

**Christian:** Ik weet gor nich, woans ik Se dat seggen... De neej Fro hier in düsse Bedrief - ik meen - Silvia, hett wohrhaffich düsse Kamer an Se, leev Fro, verhüürt, likers dat ok al an Se, Herr Pollmann... Ik bün heelmaal... ik bün... Woorden könnt nich utdrücken, wat ik... un wenn ik doch blots wüss, woans wi nu ut düssen Schlamassel...

**Peter:** ("sauer", ironisch) Na toll, Herr Welp. Dat is würrklich een heel wunnerbor Naricht.

**Anni:** Nu bleibt Se maal sinnich - all beid.

**Peter:** Woans schall man denn daar sinnich blieven?

**Christian:** Dat frag ik mi nu aver... also, dat is würrklich een...

**Peter:** Ik brük een tiedlang Roh un hebb keen Lust, wedder aftohauen hier. Woans schall ik denn hen, wenn allns op de Insel utbucht is? (kurze Pause) Man op de anner Kant kunn ik dat woll ok nich over ´t Hart brengen, Se (deutet auf Anni) hier einfach wedder aftoschoven.

**Anni:** Dat hebbt Se nu aver heel leev seggt, Herr Pollmann. (dann zu Christian) Un jichenseen Notquarteer giff dat hier nich in düt Huus?

**Christian:** Deiht mi leed - gor nix, best Fro. Un dorbi wull ik Se doch so gern...



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** To düsse Laag kann man eenlik blots een eenzig Woord seggen:

**Alle:** (drei gemeinsam, nebeneinander stehend, ins Publikum schauend) S C H I E T!!!

4. Szene

**Jonny:** (ist plötzlich hereingekommen. Er ist Berliner, in seiner Art ein "cooler Spinner", aber dennoch sympathisch, trägt Lederhose, kariertes Flanellhemd oder Achselshirt, Stiefel, Halstuch, evtl. Tätowierungen, Schmuck etc.) Hey Leute, wat is denn dit hier für ´n Trouble am frühen Nachmittag, wa?! Ik wollt jrad ´ne Siesta machen. Habt ihr ´n Problem, oder wat? (Tür bleibt offen)

**Peter:** Wokeen is dat denn?

**Christian:** Och, Herr...

**Jonny:** Jonny Kolbe. Aber ik bin für alle der Jonny. Peace Leute. (Zu Christian): Also Welp - Haste hier irjendwat nicht im Griff? (setzt sich an den Tisch, holt Tabak hervor, beginnt, sich eine Zigarette zu drehen)

**Alle:** (anderen schauen erstaunt)

**Christian:** Welp. Mien Naam is jümmers noch Welp, Herr Kolbe. Christian Welp. Un ik bün heel seeker keen Welp.

**Anni:** (eher belustigt) Dat seh ik ok so.

**Christian:** Ik nöhm Se ja ok nich Kolben!

**Jonny:** Kannste ooch sagen. Obwohl mich sonst nur die Schnecken so rufen. (süffisant lächelnd): Frach mich aber nich, warum. (greift sich kurz in den Schritt) Hähähä...

**Anni:** Hört sik so an, as weern Se een lütten Don Giovanni.

**Jonny:** Det waren so zweetausend, denk ik, Omma. Ja ja, die Weiber... Sind schon ´ne janze Menge zusammenjekommen. Det sacht man ooch dem Amadeus nach.

**Anni:** Oh, de Herr kennt Mozart?

**Jonny:** Ik liebe Mozart, weeste?! Na ja, ik meen die Musik.

**Peter:** Entschülligen Se maal, Herr - Jonny! Se könnt doch nich eenfach driest hier in mien Kamer rinstolzeeren un sik hier breet maken.

**Anni:** In MIEN Kamer!

**Peter:** Ik will nich unfründlik ween, aver dat is noch gor nich opklort, Fro Becker.

**Anni:** Even even - dorüm segg ik dat ja.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Christian:** (für Anni und Peter): Äh... Herr Jonny Kolbe - is ok een Gast hier... - siet vorgüsteren is Herr Kolbe... he maakt al siet ´n poor Johr hier in mien Huus... also...

**Jonny:** So ist es, Welp.

**Christian:** Welp!

**Jonny:** Holiday auf Sylt, wa. Jedet Jahr hier in dieser Kaschemme bei dem Welpen, wa.

**Christian:** Also würlich!

**Peter:** (genervt) Ik harr heel gern een beten Schontied hier. Woso kann dat nich gahn? Dat is ok mien Urlaub.

**Christian:** Ik weet nu würlich nich mehr, wat ik noch... Hebt Se denn keen Vörslag, ik meen...?

**Peter:** Fro Becker, Se schullen nu langsam inseh'n, dat dat hier so nich geht.

**Anni:** Just so seh ik dat ok, Herr Pollmann.

**Jonny:** Leute - locker bleiben. Immer ganz cool durch de Hose atmen, wa?!

**Peter:** (verärgert): Wat weeten SE denn al - un wat fällt Se in, sik hier einfach hentolümmeln? Un smöken - dat löppt hier al maal gor nich!

**Jonny:** Hör mal, Du Spacken. Nu bleib ma schön jeschmeidig. Ick hab´ det schon jepeilt, wat hier nich in Ordnung is. (legt ein Bein lässig über das andere)  
Wirtschaftskrisen, Klimawandel, Arbeitslosigkeit - det sind Dinge, die auch Jonny nicht so schnell aus der Welt schaffen kann, weeste?! Aber det hier - tsss... (zu Christian): Ik kombiniere mal, Welp, Deine neue Schnecke hat diese Bude hier an zwee Jäste uff eenmal vermietet, wa?! Und nu will keener kleenbei jeben und hier wieder raus - hab´ ik recht? (steckt sich die gedrehte Zigarette hinters Ohr)

**Anni:** Se sünd een klook Keerlke, Jonny. Un wenn Se sik nu maal vörstellen, SE steken in de Huut vun Herrn Pollmann - woans wüllt Se dat hier dann kloren?

**Jonny:** Ik in der Haut von dem Spacken da?

**Peter:** Passen Se blots op, wat Se seggen!

**Jonny:** (kann darüber nur lachen...) Na, also wenn ick mir hier duellieren müsst, wer dit Zimmer hier kriegt, weeste, dann würd ik... (als...)

5. Szene

**Patricia:** (...plötzlich hereinkommt. Patricia ist zwar nicht geistig behindert; in ihrer Art jedoch oft eher linkisch, unbeholfen, leicht zurückgeblieben, aber verbal auch dreist. Dementsprechend ist auch ihre optische Erscheinung. Bunte, außergewöhnliche



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kleidung, das Haar wirr mit Spangen, Blumen o.a. Sie hat ein "Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel" unterm Arm) Hallo! Hier sünd ji all.

**Jonny:** Hey Püppi - jrüß Dich!

**Christian:** Oh nee. Nich ok DE noch! Dat is ja...

**Patricia:** (etwas verschämt): Hallo Jonny. Gooden Dag, Unkel Welp.

**Peter:** Seggt maal, is hier jichenswaar een Nüst? Worüm lad wi nich glieks all Gasten vun dat heel Huus hier in düsse Kamer in?

**Jonny:** Det is ´ne jeile Idee, Spacken.

**Christian:** (überfordert, fasst sich mit den Fingern an die Stirn): Äh - Herr Pollmann - Fro Becker - dörv ik vörstellen: Patricia Puder - een Naversch un...

**Jonny:** ...und immer meene beste Freundin, wenn ik hier Urlaub mache, is det nich so, Püppi? (gibt ihr einen Klapps auf den Hintern)

**Patricia:** Huch... (schaut dann beschämt nach unten) Wenn Du dat seggst, Jonny. (Christians Handy klingelt)

**Christian:** Hach, un nu dat noch. Se entschülligen mi?! (holt das Handy aus seiner Hosentasche, ab nach hinten, jetzt schließt er auch die Tür)

6. Szene

**Peter:** Seggt maal, bün ik hier in een Düllhuus ünnerbröcht? (geht zum Tisch, schenkt sich während des nächsten Dialogs das Glas oder einen Becher voll mit Mineralwasser)

**Patricia:** Neej Gasten hier?

**Anni:** (ist aufgestanden, geht zu den beiden): Een beten chaotisch is dat hier, Peter. Daar hebbt Se wükdlich recht. (reicht Jonny die Hand) Anni Becker.

**Jonny:** Cool. Ik bin der Jonny, wa. Und ik bin auf Ihrer Seite, Omma.

**Peter:** (mit leichtem Hass in den Augen) Veelen Dank. To fründlik.

**Anni:** (reicht dann Patricia die Hand) Hallo Fro Puder.

**Patricia:** Hallo. Aver segg doch Püppi to mi, dat maken all hier op de Insel.

**Anni:** Na, wenn wi uns denn noch faker sehn schullen hier... (geht zurück zu ihrem Stuhl, auf dem sie saß)

**Patricia:** Bestimmt.

**Peter:** (hat jetzt das Glas angesetzt, trinkt)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Patricia:** (zu Jonny): Schall ik Di een blasen, Jonny?

**Peter:** (prustet in hohem Bogen das Wasser aus seinem Mund heraus)

**Anni:** (muss schmunzeln) Oh, mien Gott.

**Jonny:** (zu Anni): Siehste Frau Anni, det Wohnproblem löst sik hier gleich von ganz alleine. Der Spacken is jeschockt.

**Peter:** (empört) Ik hebb dorför gor keen Woorden, wat ik bün. (wischt sich den Mund mit seinem Ärmel ab) Ik... ik...

**Jonny:** Uff´m Teppich bleiben. Kiek Dir die Anni an, wie fluffig die bleibt.

**Anni:** Na ja...

**Jonny:** Püppi macht mir seit Jahren immer wieder dit Anjebot.

**Patricia:** (stolz) Ja, dat do ik woll!

**Jonny:** Und ik hab´ immer abjehnt bisher. Wobei ik det Wort "bisher" betonen möcht´.

**Peter:** (ironisch): Wo schön. Vielleicht schullen Se Ehr sexuelle Afkomen aver doch leever woans anners regeln un maken. Dat hier is MIEN Kamer un ik hühr hier! Allein!

**Anni:** Noch sünd wi to tweed.

**Jonny:** (muss lachen) Is det jeil hier. - Püppi, ik dank Dir für Deine Fraje - aber heute nich, wa?!

**Patricia:** (ein bisschen enttäuscht) Okay. - Un wat is mit "Mensch-ärger-Dich"?

**Peter:** Na, DAT is ja maal ´n Alternative!

**Jonny:** Spielen wir später, Püppi, wa?! - Darf ik? (deutet auf das Wasser)

**Peter:** Aver bidde. Föhlen Se sik hier heel as tohuus.

**Jonny:** (schenkt sich Wasser ein, während der nächsten Dialoge)

**Patricia:** (geht dann zu Peter, reicht ihm die Hand) Ik bün Püppi. Hallo.

**Peter:** (mit leichtem Widerwillen) Hallo.

**Patricia:** Du maakst Urlaub hier in Westerland, ja?! Schön. Ik wohn hier just tegenover un Unkel Welp hett nix daartegen, wenn ik af un an maal rover komm.

**Peter:** (barsch): Super. Toll. Heel goodardig.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Patricia:** Nich wohr?! - Ik mach Di. Du büst fründlik.

**Peter:** Veelen Dank.

**Patricia:** Schall ik DI een blasen?

**Jonny:** (hatte soeben getrunken, prustet das Wasser jetzt aus seinem Mund heraus, wie Peter vorhin)

**Peter:** (aufgebracht): Rut hier! All beid! - Fro Becker, wenn ok noch nich klor is, wokeen vun uns düt Zimmer hier kriggt - DÜSSE beid Minsken hören afsluts nich hierher.

**Anni:** (ruhiger): Herr Jonny - Fräulein Püppi - daar hett Peter woll recht. Wesen Se doch bidde vernünftig un laten Se uns düsse Sörg ünner veer Oogen ut de Welt schaffen.

**Patricia:** Is good. Ik wull ja ok gor nich stören. (geht schon zur Tür, bleibt dort aber noch stehen)

**Jonny:** Für Dich mach ik det jern, Omma Anni. Aber wenn ihr mich fragt... (zu Peter): Mach nich so ´n Stress hier - Im Keller steht een Klapp-Bett, weeste!? Stell det hier in diesem Zimmer mit uff - det wird schon janz easy für ´n paar Tage mit Euch beede zusammen. Ik hol det jerne für Euch ruff und stell det hier in den Flur vor der Tür. Könnt ja drüber nachdenken, wa?!

**Peter:** Ja, sowiet kummt dat noch. Veelen leeven Dank för düsse goodartig Infall.

**Jonny:** Aber jerne - aber immer doch! (verbeugt sich vor Anni, nimmt ihre Hand, gibt ihr einen Kuss darauf) Muttchen, det war mir eine Ehre Ihre Bekanntschaft machen zu dürfen, wa?!

**Anni:** (lächelnd): De Freid is heel op mien Sied, Herr Kolbe.

**Peter:** Ik kotz glieks.

**Jonny:** (dann auch an der Tür): Spacken - halt die Ohren steif! Ik kiek ma wieder rin, wer die Schlacht um die Bude jewonnen hat, wa?!

**Peter:** Ja - Du mi ok, wa?!

**Patricia:** (lustig winkend): Tschüssiii...

**Beide:** (ab)

7. Szene

**Peter:** (schaut Anni eine Zeitlang schweigend mit finsterem Gesichtsausdruck an)

**Anni:** Nu kieken Se nich so grimmig, Herr Pollmann. Ik kann nix dorför - un butendem sünd dat ok blots Minsken.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** Oh ja - un wat för al! Supermann ut Berlin un een total dörchgeknallt Nymphomanin, de gor nich weet, wat se seggt. - Seggen Se, dat geht Ehr gor nich op de Nerven?

**Anni:** Peter. Sehnt Se doch nich allns so eng. Herr Kolbe wull doch eenlik blots helpen. Un de Lüüd ut Berlin heebt nu maal ´n frech Snuutwark. De mööt man so nehmen as se sünd. Un düsse Püppi – se deiht mi leed. Se is woll ´n beeten behindert. Is schön to weeten, dat Jonny se nich schamlos utnützen deiht. Man wenn dat arm Kind erstmaal an de Verkehrte raakt...

**Peter:** Mööt IK mi daarover Gedanken maken? Ik kenn düsse Lüüd doch gor nich. Un Elend op düsse Welt gifft dat jümmers. Jeedeen Dag, jeedeen Stünd, jeedeen Minüte. Daar kann ik ja doch nix annern. Un Se ok nich. Ik heebb anner Sörge. Ik heebb Urlaub aver keen Kamer.

**Anni:** Heebt Se nich? So tomol? Dat heet, Se overlaten mi nu doch...?

**Peter:** (schnell): Nee nee. So heebb ik dat ok wedder nich meent.

(kurze Pause)

**Anni:** Wat holen Se denn vun Jonnys Vörslag? Ik meen, düt Klappbedd hier mit rin to stellen?

**Peter:** (barsch): Daar fragen Se noch? Dat kummt overhopt nich in Frag. Dat weer de dümmste Idee, de ik jemaals hört heebb. - Ik snurk, ik snack in d´ Slap; ik much elkeen Dag solang slapen, as mi dat gefällt, nich jeedeen Mörge 30 Minuten an een sloten Badekamerdöör kloppen mööten, will mien Musik hören - Hardrock, verstahnt Se. Un dat to de Tieden an ´n Dag, de ik bestimmen do - un ok so luut, as ik dat för recht hol.

**Anni:** Bannig vun sik overtügt, düsse Peter Pollmann.

**Peter:** Dat dörv ik in mien Urlaub ok ween. (kurze Pause, ruhiger): Fro Becker - wi warn hier keen Lösung finnen. Aver ik much ok gerecht blieven. Wat holen Se denn dorvun, wenn wi losen um de Kamer? (geht zum Schrank, sucht Streichhölzer, findet, holt 2 heraus)

**Anni:** Ik heebb in mien heel Leeven noch nie nich um een Ünnerkunft lost. Man ik denk ok, Peter, dat schall woll wükdlich keen anner Wahl geven för uns beid. - Aver wat ward, wenn Se dat kört Stück trecken?

**Peter:** Dann hau ik even wedder af vun hier. Is dann even so. Ik ward nich dörchdreihen dann - versprochen. - Man wat is, wenn SE nich dat lang Holt kriegen?

**Anni:** Dann reageer ik just so, as Se dat dohn.

**Peter:** Un dat is ok wükdlich op Steh för Se?

**Anni:** Dat is een Speel. Un dorbi kann man nu maal blots winnen off verleesen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** Okay. Dat is gruslig, wat wi hier maken, aver mi schient, dat is de einzig Weg. (zeigt ihr die Hölzchen, eines ist kürzer) Hier, Fro Becker. Een is kört - een is lang. Se dörven trecken. (hält dann beide Hände hinter seinen Rücken, "mischt") Achtung - glieks geht dat los.

**8. Szene**

**Christian:** (hat kurz angeklopft, kommt dann ohne Aufforderung herein) Entschülligen Se bidde een poormaal. Dat is een Schand, wat ik Se hier nu... aver ik kunn Se vörslahn, dat...

**Peter:** (genervt) Mann eh - wat is denn al wedder? Wi lost just üm de Kamer. Dat is al bannig trurig, dat Se dat tolaten, mit uns hier sowat to maken. För allem för Fro Becker. De Dame geht op de neegentig dahl.

**Christian:** Ik weet - ik weet. Se hebbt ja so... Un dorüm hebb ik... Ik much Se een Angebot maken. Ik geev Ehr beid, solange Se hier sünd, de Kamer för 'n halven Pries. Dat is een lütten... na ja...

**Anni:** Wedder-good-maken?

**Christian:** Se snacken ut, wat ik just...

**Peter:** (ironisch) Half Pries? - Na super. Daar hebb wi ok bannig wat vun. Äh - een tweed Zimmer hebbt Se aver just nich in Ehr Angebot?

**Christian:** Aske op mien Kopp... Aver de Herr Kolbe - also Jonny, de weer just so fründlik un hett dat mobil Gastenbedd vun ünnern... dat steiht al hier vör de... also... ik hebb docht - wenn nüms vun Se freiwillig verzichten... denn weer dat doch - woll een bannig unglücklik - un ok seeker keen good... aver...

**Peter:** (barsch) Vergeeten Se dat. Kummt nich in Frag. Wi lost dat ut, un nu gahnt Se bidde.

**Anni:** Ja, so hebb wi dat just mitnanner afmaakt, Herr Welp. Man liekers veelen Dank för Ehr Möh.

**Christian:** Woorden könnt dat einfach nich utdrücken, woans ik...

**Peter:** R u t!!!

**Christian:** Ja. Ja seeker. (schnell ab)

**9. Szene**

**Peter:** (schüttelt mit dem Kopf, hält Anni dann in einer Hand die beiden Hölzchen hin) So, Fro Becker. Uns Schicksal liggt nu in de Rietsticken.

**Anni:** (seufzt) Ja. Ik treck een Rietstick un entscheed miteens over dat Glück un Leed vun een Minsk. Ik kann mi nix vörstellen, wat woll schöner is.

**Peter:** Denkt Se nich wieder daarover na un trecken Se einfach een.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anni:** (kneift die Augen zu, zieht dann ein Hölzchen, hält es in der Hand, öffnet die Augen, schaut darauf) Oh...

**Peter:** (tut gleiches) Oh...

**Anni:** Tja...

**Peter:** Dat deiht mi leed - würrklich.

**Anni:** Is al good, Peter. Se weern ja ok toerst hier in ´n Huus. Is amenne een Teeken.

**Peter:** Dat speelt keen Rull. Ik... ik föhl mi nu tomol gor nich mehr good.

**Anni:** (steht auf) Worüm denn nich? Wi hebbt lost un ik hebb verloren. So is dat even. Hartliken Glückwunsch. De Kamer hört Peter Pollmann.

**Peter:** Dat is... dat hebb ik nich wullt. Un dat deiht mi so leed för Se.

**Anni:** Nu is dat aver good. Wenn Ehr dat för mi so leed deiht, dann harrn Se ja al freiwillig verzichten kunnt. (geht schon zu ihrem Koffer, schließt ihren Mantel, bzw. zieht diesen an, falls sie ihn ausgezogen hatte, setzt den Hut wieder auf) Nu maken Se sik hier een schönen Urlaub un laten Se sik vun nüms stören, wenn Se snurken, to jeedeem Tied in Ehr free Badkamer gahnt un ehr luut Hardrock-Musik hören.

**Peter:** (schaut nach unten, fühlt sich in dieser Situation unwohl) Ja... - aver wat maken Se denn nu?

**Anni:** Ik weet dat nich. Ik weet dat würrklich nich. (reicht ihm die Hand) Laten Se sik daarover man keen grau Hoor wassen. Dat weer schön, Se kennen to lernen, Herr Pollmann.

**Peter:** (reicht ihr auch die Hand, lässt diese gar nicht mehr los) Ja, dat kann ik trüchgeven.

**Beide:** (stehen eine Zeitlang da, schauen sich schweigend an, Peter lässt Annis Hand dann los)

**Anni:** Wat ik aver bannig schad find...

**Peter:** Ja?

**Anni:** Ik kunn Ehr Geschicht nich toend hören. Ik harr woll gern noch wüsst, worüm Ehr Hochtied nich stattfunnen hett un wokeen bi Se tomol vör de Döör stunn.

**Peter:** Ja. Wenn Se wüllt un Se noch een beten Tied hebbt, dann vertell ik dat gern.

**Anni:** Weeten Se, Peter – nu ünner düssen Ümstand is dat dann doch woll beter, wenn wi uns nich so bannig anfründen. Vun Harten allns allns Goode för Se. (geht schon mit ihrem Koffer zur Tür, aber nicht öffnen)



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** Töven Se doch noch.

**Anni:** Worto? Wat is denn noch?

**Peter:** Nehmt Se doch bidde noch wedder Platz. 5 Minuten. Eenfach so. Weeten Se, Fro Becker, wenn wi uns ok vielleicht nie nich wedder sehnt; düsse anfangen Leevens-Geschicht vun Bianca un mi schull toend vertellt warm. Ik much dat gern - un wenn Se ehrlich sünd - Se doch ok, nich woahr?!

**Anni:** (schmunzelt, lässt sich dann überreden, seufzt, setzt sich) Se hebbt wunnen. Ik hör.

**Peter:** (freut sich, dass Anni zuhört): Nu, woans weer ik stahn bleven? De Hochtiedsfier mit Bianca. Dat schull keen good Fest warden, allns blots in 'n lütten Rahmen. De Trauringe weern utsöcht. - Un dann... an een Namiddag, kloppt dat tomol an uns Döör un HE stunn daar.

10. Szene

**Luise:** ("platzt" sodann in den Raum, nachdem sie kurz angeklopft hat, empört, als sie Anni sieht): Swiegermudder! (Luise ist in ihrer Art arrogant, trägt Kostüm, Hut, evtl. Pelzmantel. Sie ist für einen Alltag und diesen Besuch zu sehr "overdressed")

**Richard:** (folgt Luise sogleich, Tür zu. Richard auch eher nobel gekleidet, mit Anzug, Krawatte o.a.) Gooden Dag.

**Anni:** (und auch Peter sehr überrascht): Luise - Richard! Wat maakt ji denn hier?

**Peter:** Gooden... gooden Dag. (ahnt, dass dieses Familienangehörige von Anni sein könnten, geht während der nächsten Dialoge schweigend etwas weg von den dreien)

**Anni:** Woans hebbt ji mi funnen? Un dat so fix? Un worüm sünd ji hier?

**Luise:** (zu Richard): Nu hör Di dat an, Richard. Worüm sünd ji hier, fragt se.

**Richard:** Wi hebbt uns Sorgen maakt. Good Sorgen, Swiegermudder.

**Anni:** (barsch) Ik bün heel seeker nich Dien Swiegermudder, Richard Hackmann. Wo faken schall ik Di noch seggen, dat Du mi nich so nöhmen schallst! (betrübt): Blots wiel DU (zu Luise) Di al 6 Maant na de Dood vun mien Jung wedder een neejen Keerl anlachst, bün ik mit DI (deutet auf Richard) noch lang nich verwandt. - Gott hebb em selig, mien leev Heiner.

**Luise:** (zu Richard): Frech un keck as jümmers, uns Anni.

**Anni:** Wat is blots ut Di wann, Luise?! Ik hebb Di sogar maal as mien egen Dochter sehn, as Heiner noch levt hett. Un is he ünner de Eer, leggst Du Dien Mask af. Woans kann man sik blots so verannern? Blarrst Du Dien Ehemann denn keen eenzig Traan achteran?

**Luise:** Verschon mi doch bidde mit düsse Sentimentalitäten.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Richard:** Segg uns leever, wat Du hier op Sylt maakst. Keen Breef, keen Naricht vun Di - to ´n Glück harrst Du de Naverske Gerda Beening vun Dien Plan vertellt. Un se hett sik sogor op de Naam vun düsse Pension hier besinnt. Wi hebbt noch nie nich soveel Arger mit Di hat.

**Anni:** Hach, Gerda Beening, düsse olle Sludertant.

**Luise:** Wi mööten Gerda dorför dankbor ween. Un dann dörv wi de lang Weg hierher antreden üm Di in Westerland optogabeln. Een Schand, sowat.

**Richard:** Also, Anni - wat üm allns in de Welt is Di in de Kopp komen, hierher to fohren, ohn uns een Starvenswoord dorvun to seggen? Un wat is dat för ´n Pension hier - wat för een lütte Kamer, un wokeen is de jung Mann daar?

**Peter:** Also, ik bün...

**Anni:** (lässt Peter nicht zu Wort kommen): Ji fragt mi, wat ik hier will? Ji hebbt jo Sörgeen maakt? - Lang nich mehr so lacht. - Wat denkt ji denn woll, wat in mi vorgahn muss vorgüstern, as ik vun jo bi ´t Abendbrood tomol gewohr ward, dat ji to ´n 1. August een Platz in ´n Pleegheim för mi reserveert hebbt? Nüms mööt mi pleegen. Ik kann noch best för mi sülfst sörgeen. - Verdreeven vun mien Swiegerdochter un ehr Fründ ut mien eegen Huus. Schamen schull ji jo!

**Luise:** Du möötst dat verstahn. Wi brüken de Ruum.

**Anni:** (voller Ironie): Ja seker. - Hest Du Kinner mit mien Söhn Heiner in de Welt sett? Nee! - Blots wiel Du op eenmaal mit dat Malen anfangen büst, un Dien nee Lover Di in de Kopp sett, dat Du dorför een eegen Kamer in ´n Huus brükst, mööt ik oll Oma even afschoven warrn un in een Heim. So eenfach is dat. - Heiner de sik in ´t Graff ümdreihen, wenn he dat kunn.

**Richard:** So dörvst Du dat nich sehn, Anni.

**Anni:** Och nee? Woans mööt ik dat denn sehn, Richard Hackmann? (betrübt, leicht weinerlich) Mien Heiner harr dat nie nich tolaten. - Blots de leev Herrgott mach weeten, worüm ji mi dat andohnt. (dann wieder resoluter): Un dorüm bün ik flücht. Ja. Wech vun jo. Hierher op düsse Insel üm natodenken, off ik dat tolaten will, de lesd Jöhren vun mien Leeven in een Pleegheim to verbrengeen.

**Peter:** Fro Becker – wenn ik daar maal wat to seegen dörv...

**Luise:** Mischen SE sik daar bidde nich in, jung Mann - wokeen ok jümmers Se sünd.

**Peter:** (barsch): Ik wohn hier. Dat hier is mien Kamer. Noch Fragen?

**Luise:** Oh, daar kiek maal an. Un Se hebbt just Besöök vun mien Swiegermudder, off woans dörv ik dat verstahn?

**Peter:** Tsss...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Richard:** Anni, nüms hett wat daartegen, wenn Du Urlaub maken muchst. Aver dat hier sünd doch ok blots ´n poor Dag - ja un dann? Worhen wullt Du dann?

**Anni:** Ik... ik... (muss dann weinen) Ik weet dat nich. Ji wüllt mi ja nich mehr.

**Peter:** (geht zu Anni, legt tröstend seinen Arm um sie, gibt ihr auch ein Taschentuch)

**Luise:** Kiek maal, Richard - wo sööt.

**Richard:** Ja, hier kannst Du doch ok nich lang blieven. Off wullt Du Di hier för Maanten inhüüren? Dat ward nich funkcionieren. Un overhopt - wat dat kosten mach?!

**Luise:** Even.

**Anni:** (weinerlich): Ik... ik hebb ja nich maal düsse Kamer hier.

**Luise:** Aha. Gaff dat Arger bi ´t Buchen hier? Sowat aver ok... Hest wedder wat verkehrt maakt, wa?! - Na dann komm her un wees vernünftig. Du kummst nu wedder mit na Huus un in twee Weeken treckst Du dann üm in dat feine Reilstift. Dat schall Di woll gefallen. Stell Di nich so an.

**Peter:** (bestimmend): Dat kummt overhopt nich in Frag! Anni blifft hier - hier bi mi in düsse Pension - in düt Zimmer.

**Luise:** Un dat entscheiden Se, ja?! Un woans schall se slapen, mien good Swiegermudder? (belustigt): Off wüllt Se tosamen in düt small Eenzelbedd krupen? (deutet auf das Bett, dann zu Richard): Dat reinste Leevesnüst, Richard. In Westerland op Sylt. Wo romantisch.

**Peter:** (geht zur Tür, öffnet diese) Ehr Swiegermudder ward alleen düt Bedd hier brüken. (zieht das Klappbett herein): Ik slap in düt Bedd hier.

**Richard:** Paah... holt de hier ´n Klappbedd rin.

**Peter:** Genau! Un so fix as ik düt Klappbedd hier rinholt hebb, warnn Se hier nu wedder verschwinnen - op de Steh!

**Luise:** Hör Di düssen Flegel an, Richard. (zu Anni): Du wullt doch nich wükdlich hier blieven?

**Anni:** (weint, schaut nach unten)

**Peter:** (an der Tür, laut:) DOCH! Dat will se!

**Richard:** Nu warnn Se maal nich luut, Se...

**Luise:** Wi gahnt. Aver wi komen wedder. Flinker as Du denkst, Swiegermudder. (erhobenen Hauptes gefolgt von Richard ab)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Peter:** (knallt die Tür zu, geht dann zu Anni, kniet sich tröstend neben sie) Allns ward good. Tosamen ward uns bestimmt wat infallen. Nich mehr brullen, Fro Becker. Denn weeten Se - ik hebb eenlik de sülfge Sörge as Se.

**Anni:** (schaut überrascht hoch, dann fällt der Vorhang)

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Zwangs-Quartier in Westerland" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) - [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) - [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) - [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) - [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) - [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)